



LANDESAPOTHEKERKAMMER R H E I N L A N D - P F A L Z Körperschaft des öffentlichen Rechts

DER PRÄSIDENT

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

Mainz, 20.07.2021

Teile Deutschlands wurden von einer verheerenden Flutkatastrophe heimgesucht. Auch unser Bundesland ist schwer getroffen. Nach unseren bisherigen Informationen starben in Rheinland-Pfalz mindestens 150 Menschen. Mindestens 18 Apotheken sind betroffen und nicht dienstbereit. Die Zahlen sind weiterhin vorläufig. Noch immer konnten wir nicht mit allen Apotheken im Flutgebiet in Kontakt treten.

Unser Mitgefühl gilt den Toten, Verletzten und ihren Angehörigen sowie allen Menschen, die durch diese Katastrophe Kummer und Leid erfahren haben. Die Bewältigung der Folgen der Flut ist eine enorme Aufgabe.

Die Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz möchte ihren Beitrag zur Bewältigung dieser Katastrophe und ihrer Folgen leisten. Dabei stehen wir im engen Informationsaustausch mit weiteren zuständigen Stellen.

Wir gehen nach einem Stufenplan vor, den wir stets den aktuellen Entwicklungen anpassen:

1. Mit oberster Priorität arbeiten wir seit letzter Woche daran, Informationen zu erfassen, welche Apotheken von der Flut betroffen und welche dienstbereit sind. Ziel ist es, die Arzneimittelversorgung der Menschen in den Katastrophengebieten durch die betriebsbereiten Vor-Ort-Apotheken aufrechterhalten zu können.
2. Wir überlegen, zu einem späteren Zeitpunkt einen "Runden Tisch" zu initiieren. Einladen möchten wir die von der Katastrophe betroffenen Apotheken, sowie die für die Schadensregulierung zuständigen Ansprechpartner (z.B. Versicherungen, Banken), aber auch z.B. Bürgermeister und Landräte und das LSJV mit dem Ziel, eine zügige Sanierung bzw. einen zügigen Wiederaufbau der beschädigten Apotheken anzustoßen.
3. Wer nützliche Einrichtungs-/Laborgegenstände als Spende zur Verfügung stellen möchte, den bitten wir, uns eine entsprechende Liste zu mailen, die wir als Vermittler Hilfsbedürftigen zur Verfügung stellen. Der Transfer erfolgt sodann zwischen Spender und Empfänger direkt.

Mit diesen Maßnahmen hoffen wir, sowohl kurzfristig als auch mittel- und langfristig, die Vor-Ort-Apotheken in den betroffenen Regionen dabei zu unterstützen, die Menschen wieder mit Arzneimitteln versorgen und Schäden in ihren Apotheken beheben zu können.

Unsere Gedanken sind bei den Menschen in den Katastrophengebieten.

Mit kollegialen Grüßen,

Ihr

Pharmazierat Peter Stahl
Präsident
Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz